Stadt Plauen
Wirtschaftsförderungsausschuss

Plauen, 17. April 2013

Niederschrift
über die 39. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am :	Montag, den 15.04.2013
Sitzungsort:	Plauen Stahl Technologie GmbH, Hammerstraße 88

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:45 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender
Manfred Eberwein

Stimmberechtigtes Mitglied	**Beratendes Mitglied**
Bernd Barth	Sandy Füg
André Bindl	Eberhard Müller
Dirk Brückner	Josef Teufel
Thomas Fiedler	Henryk Spitzner
Klaus Gerber	
Monika Mühle	
Uta Seidel	

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Rico Wagner	entschuldigt
Steffen Zenner	entschuldigt

Beratendes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Alexander Friedrich	abwesend
Uwe Knoll	entschuldigt
Steffen Krebs	abwesend

Mitglieder der Verwaltung:

Name	**Funktion**	**Anwesenheitsgrund**
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	gesamte Sitzung
Herr Stempell	Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Frau Schneider	Wirtschaftsförderung	Nichtöffentlicher Teil

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name		**Anwesenheitsgrund**
Herr Jahn	Stadtrat	gesamte Sitzung
Frau Dietrich	Freie Presse	öffentlicher Teil
Herr Reißmann	Vogtland-Anzeiger	öffentlicher Teil

Herr Schmidt	Seniorenbeirat	öffentlicher Teil

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 11.02.2013
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Betriebsvorstellung und Werksrundgang Plauen Stahl Technologie GmbH
3. Ergänzende Informationen zum Bestandspflegebericht 2012
4. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 39. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., und Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 11.02.2013

Herr Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

2. Betriebsvorstellung und Werksrundgang Plauen Stahl Technologie GmbH

Herr Völkner, Prokurist der Plauen Stahl Technologie GmbH, stellt das Unternehmen im Rahmen einer Präsentation vor. Man begann im Jahr 2003 mit 250 Angestellten, musste aber bis 2006 einen Stellenabbau vornehmen, wodurch nur noch 136 Mitarbeiter angestellt werden konnten. In den Folgejahren hat sich das Unternehmen immer weiter erholt und fortentwickelt. Derzeit hat man 170 Mitarbeiter angestellt, davon derzeit 15 Auszubildende und 2 Studenten und ab August 6 zusätzliche Auszubildende. In den letzten 5 – Jahren wurde ca. 12 Mio. € in den Standort Hammerstraße investiert.

Im Anschluss werden dem Wirtschaftsförderungsausschuss in einem Werksrundgang die Produktionsabläufe vorgestellt.

3. Ergänzende Informationen zum Bestandspflegebericht 2012

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, beantwortet ausführlich die Anfragen des Stadtrates vom 05.03.2013 zum Sachstandsbericht Bestandspflege 2012. Die Beantwortung der Anfragen wird dem Wirtschaftsförderungsausschuss zudem in Papierform ausgereicht.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., interessiert sich für die Zahlen der Plamag Mitarbeiter in der Transfergesellschaft PTG hinsichtlich der Altersstruktur der Beschäftigten. Das Portal www.vogtlandjob.de ist aus ihrer Sicht auf Aktualität der Einträge zu überprüfen. Herr Sorger erklärt, dass er diese Anregungen weitergeben wird.

Stadtrat Sven Jahn, SPD-Fraktion, fragt, wie die Unterstützung der Stadtverwaltung bei dem Projekt „Verstrickungen“ aussah.

Herr Sorger sagt, dass die Eigentumsverhältnisse der betreffenden Objekte geklärt wurden und auch Kontakt zu privaten Eigentümer vermittelt und direkt hergestellt wurde.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD-Fraktion, fragt, auf was sich die 90 % der Arbeitnehmer bei der Beantwortung der Frage zur Vermittlung der Plamag-Beschäftigten beziehen.

Herr Sorger erklärt, dass sich diese Zahl nur auf die bereits vermittelten Beschäftigten bezieht.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, regt an, dass ein Generalplan für die Elsteraue unter der Berücksichtigung der Bereiche Stadtplanung und Stadtentwicklung entwickelt werden sollte, wo geprüft wir wie es in bis 20 Jahren weiter geht. Er möchte zudem wissen, ob die Eigentumsverhältnisse der Grundstücke und Gebäude in der Elsteraue geklärt sind.

Herr Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, antwortet, dass ein Wettbewerb zur Entwicklung der Elsteraue stattfand und sich in den letzten Jahren viel entwickelt hat und viel investiert wurde.

Herr Sorger fügt an, dass das Wissen bezugnehmend auf interessante Objekte bereits vorhanden ist. Wo bisher jedoch keine Nachfragen eingingen ist dies nicht der Fall. Bei Bedarf sind Eigentumsfragen jedoch sehr schnell abklärbar.

Stadtrat Gerber fragt, ob Immobilien in der Hammerstraße gezielt angeboten werden und ob weitere unattraktive Gebäude nicht abgerissen werden können.

Herr Sorger weist darauf hin, dass fast ausschließlich Anfragen nach qualitativ guten Bestandsimmobilien eingehen. Viele ältere Gebäude sind hingegen aufgrund ihres Zustandes finanziell unattraktiv.

Herr Eberwein erklärt, dass für Abrissmaßnahmen sehr wenig finanzielle Spielräume herrschen, sodass solche Probleme nur Schritt für Schritt angegangen werden können.

4. Verschiedenes

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, fragt, wie der Stand der Ausschreibung zur Vergabe von Reinigungsleistungen in der Innenstadt ist. Weiterhin möchte sie wissen, welche Maßnahmen noch eingeleitet werden sollen, um die gefahrenen Geschwindigkeiten der Fahrzeuge in der Straßberger Straße und der Marktstraße zu verringern.
Herr Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass zur Vergabe der manuellen Reinigung in der Innenstadt im Mai eine Entscheidung getroffen werden soll. Im Juni sollen die Arbeiten dann beginnen. Bezüglich der Geschwindigkeitsproblematik sollen weitere Pflanzkübel aufgestellt werden und vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, fragt, warum man nicht die mobile Geschwindigkeitsmessanlage in die Straßberger Straße stellen könnte.

Stadträtin Mühle fragt, warum keine Schwellen installiert werden um die Geschwindigkeit zu verringern.

Herr Eberwein erklärt, dass die mobilen Anzeigen lediglich den Anreiz geben noch schneller zu fahren, da die Geschwindigkeit sofort angezeigt wird. Er möchte keine Schwellen in die Straße einbauen, da sich dadurch die Unfallgefahr für Fußgänger erhöht und die Optik der neu gestalteten Wege und Straßen sich verschlechtert.

Stadträtin Mühle schlägt vor, die Schwellen lediglich auf die Mitte der Straße, also auf den Bereich zu begrenzen wo nur Fahrzeuge fahren, zu begrenzen. Weiterhin könnte man bei der Einfahrt in den verkehrsberuhigten Bereich ein deutlich größeres Schild mit einem Hinweistext anbringen.

Stadtrat Brückner schlägt vor, die Straßberger Straße durch mehr Außengastronomie zu beleben und somit die Fahrzeuge zu einer langsameren Geschwindigkeit zu zwingen.

Herr Eberwein weist darauf hin, dass die Verkehrsführung am Altmarkt durch die Entscheidungen des Stadtrates geregelt ist. Aus seiner Sicht ist ein Maß erreicht, dass nicht noch mehr Kübel aufgestellt werden können. Vielmehr müssen die Bürger hinter diesen Entscheidungen stehen und die geregelte Geschwindigkeit selbst einhalten.

Stadtrat Sven Jahn, SPD-Fraktion, ist der Meinung, dass nur Fußgänger in der Innenstadt etwas einkaufen, Autofahrer dagegen nicht.

Plauen, den	Plauen, den
Eberwein Bürgermeister	Uta Seidel Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Martin Hofmann Schriftführer	Klaus Gerber Stadtrat